Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Augustinus Spricht petrus
erschruchkt vnd sach gott
vnd der unckfrawn Gun an
In des gewalt alle ding sein
vnd sach sich selber an ein
armen vsther vnd einen sun-
der die almechtichait sach
er sich piegn diemütigen vn
für sein fues chnyen vnd
sprach herr nymer las ich
mir dich mein fuess wasshn
Augustinus hett das werk
der diemütigkait vor krem
chind gesetzn sicherleich do
weren zächer vergossen dar-
nach greifft der herr zu dem
werk das was zu der stift-
ung des sacrament nach
dem wasshn der iungern na
der herr wider sein gewant
an sich vnd sagt sich wider
wider zu dem tisch vn nam
das prot in sein heilig hendt
vnd sein erstmen hendt vn
warff die augn auff zu dem
vater dem almechtigen vnd
segent das prot vnd gab es
seinen iungern vnd sprach
nembt vnd esst das ist mein
leichnam hie merckt als
Ambrosius Spricht do der
thett das creutz üb' das prot
In der mitte des creutz ersch-
ain als ein spiegel ein gottliche
gothait vn clarhait do war-
en drew ding darinn ge-
setzn Zu dem erstn mal er-
scham in dem spiegel alle
die priester die von der zeit
cristi piss auff den iungsten tag
süllen wandeln den heilign
leichnam Zu dem andern
mal erscham In dem spiegel
das alle die da wirdigklich
nemen den heilign leichnam
vnd in den genaden pestun-
den wunden habent das ewig
lebn wirdigklichn aber zu
neme den heilign leichnam
ligt an den dreyen sachn zu
dem erstn das der mensch sich
selber die welt vnd alle poss-
hait hab redlich uber wundn
wenn alsd ist geschriebn dem
überwinder wil ich gebn das
verborgen himelprot Czu
dem andn mal sol der mensch
in got verwandelt sein das
alle seine begier sein leib vn
all sein will In gott allain
höchste zu dem dritten mall
das der mensch nur ein schein
sey hie in der zeit aber dort
obn in got Sol er sein gar
vnd ganz als das prot nur
ein schein ist verwandelt gar
in gott über alle die gräst
lere In dem sacramet vmb
die gros des sacraments mit
genadn lies vns cristus hie
zu der letzten Als emissias
Eusebius schreibt den leich-
nam den got an sich nam
den wolt er entziehn vn
sern augen vnd wolt in
fürn über das gestiern Es was

139